

Telefonanbieter gibt's massenhaft. Aber welcher ist der richtige für mich? Die AZ hilft bei der Suche



Früh übt sich: Auch Mareike, die 10-jährige Tochter der Foags, surft schon im Internet und nutzt gelegentlich das Handy. Wenn sie das später noch öfter tut, lohnt sich möglicherweise ein Tarifwechsel. Fotos: S. Sperl

Günstiger leben Spar-Check



AZ-AKTION TEIL 7

Die Wirtschaft steckt in der Krise. Den Bürgern sitzt das Geld alles andere als locker. Da kommen Tipps zum Sparen gerade recht. Die AZ zeigt am Beispiel der Familie Foag, wie man im Alltag Geld auf die Seite bringen kann.

Dazu nehmen Experten der Verbraucherzentrale Bayern, des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) und der AZ den Haushalt der Familie unter die Lupe - von den Stromkosten über Versicherungen, das Telefon und den Einkauf bis zu Kultur und Freizeit.

Zwei Wochen lang zeigen wir den Foags, wo man sparen kann. Und Ihnen, liebe Leser, denn der tägliche Bericht über die AZ-Familie wird stets ergänzt durch Tipps, die allen helfen - ob Familie, Paar oder Single.

Tipps für den Telefon-Dschungel

DIE AZ-FAMILIE DAS SIND DIE FOAGS



Die Familie Foag aus dem Münchner Stadtteil Haidern lässt ihren Haushalt von Experten durchleuchten (v.l.): die ausgebildete Lehrerin Lydia Ulke-Foag (41), die beiden Töchter Anyesse (6) und Mareike (10) sowie Elektroingenieur Jürgen Foag (40).

Mit einem Anruf 50 Euro gespart: Experte Markus Saller sagt der AZ-Familie, wie man sich in der Telekommunikations-Landschaft zurechtfindet

MÜNCHEN Die erste Hürde ist die Suche nach der Nummer für die Service-Hotline: Lydia Ulke-Foag surft dafür geschlagene zehn Minuten auf der Homepage ihres Mobilfunk-Anbieters T-Mobile. Als sie endlich eine Nummer findet und anruft, wird sie von einer Automatenstimme an die nächste Nummer verwiesen. Und von dort an die nächste.

„Das gibt's doch nicht“, schimpft die 41-Jährige. „Ich möchte nur wissen, welchen Tarif ich habe und erreiche keinen Menschen.“ Die Welt der Handy-, Festnetz- und Internet-Tarife - sie ist ein Dschungel, in dem sich die wenigsten Verbraucher zurecht finden. Das merkt auch die Mutter der AZ-Familie.

„Gerade beim Handy ist die Tariflandschaft kaum noch zu durchschauen“, bestätigt Markus Saller. Der Jurist und Telekommunikationsexperte der Verbraucherzentrale Bayern nimmt die Telefon- und Internet-Verträge der Foags unter die Lupe. Für die beiden Handys der Familie etwa gibt es Prepaid-Verträge. Dabei zahlt man im Voraus und telefoniert das Guthaben ab.

„Das ist die richtige Wahl“, meint Saller. Denn die Foags nutzen beide Mobiltelefone eher sparsam. „Ich werde öfter auf dem Handy angerufen, als dass ich selbst telefoniere“, sagt Lydia Ulke-Foag. Gut ist auch, dass die Foags für beide Handys und das Dienst-Handy von Vater Jürgen den

selben Anbieter haben. Da ist das Telefonieren untereinander deutlich günstiger.

Allerdings: Die Prepaid-Verträge der Familie stammen aus dem Jahr 2004. Deshalb rät Experte Saller auch, „doch mal bei der Hotline nachzulegen, ob es nicht mittlerweile einen günstigeren Tarif gibt“.

Ein Vorteil: Die Foags telefonieren alle im selben Handy-Netz

Nach gut 20 Minuten hat Lydia Ulke-Foag endlich einen Hotline-Mitarbeiter am Telefon. Und siehe da: Er bietet ihr einen deutlich günstigeren Tarif für beide Handys an (siehe Info). „Viele Verbraucher wissen nicht, zu welchen Kosten sie eigentlich telefonieren“, berichtet Fachmann Saller. Die

Nachfrage nach dem besseren Tarif lohnt sich daher oft.

Bei den Foags gilt das auch fürs Festnetz. Dort sind sie ebenfalls Telekom-Kunden, nutzen eine Doppelflatrate für Telefon- und schnelles Internet (DSL). Den 6000er-DSL-Anschluss verkauft die Telekom mittlerweile aber für 10 Euro weniger im Monat.

Auch in diesem Fall glaubt Saller: Es dürfte kein Problem sein, den günstigeren Tarif zu bekommen. Zumal die Foags den alten Vertrag schon länger als zwei Jahre haben, er also wohl schnell kündbar ist. Sein Rat daher auch hier: nachhaken. „Der Wettbewerb bei der Telekommunikation ist so hoch - kein Anbieter lässt da einen Kunden ziehen.“ aja

Morgen lesen Sie:

Was die AZ-Familie beim Urlaub anders machen kann.

DAS KANN DIE FAMILIE ÄNDERN

Den ersten Sparbetrag hat Lydia Ulke-Foag schon sicher: Für ihr Handy hat sie den Prepaid-Tarif auf eine günstigere Variante umgestellt. Im alten Tarif zahlte sie 81 Cent pro Minute für Telefonate ins Festnetz. Mit dem neuen Tarif sind es 19 Cent. Gespräche im eigenen Netz kosteten 40 Cent, jetzt sind es 5. Dadurch spart sie im Jahr gut die Hälfte ihrer Handy-Kosten: **50 Euro**. Dasselbe Sparpotenzial hat sie beim zweiten Handy.

Noch besser käme die Familie mit einem Umstieg auf einen Discount-Anbieter weg. Die haben günstigere Minutenpreise - auch fürs Versenden von SMS. „Ein Wechsel lohnt sich dann, wenn Tochter Ma-

reike später einmal das Handy öfter nutzt“, sagt Verbraucherschützer Markus Saller. Dann sollte aber die komplette Familie zum selben Anbieter wechseln. So bleiben Gespräche untereinander günstig.

Bei Festnetz und DSL kann die Familie mit dem günstigeren Tarif 10 Euro im Monat sparen, also **120 Euro** im Jahr. Auch da gibt es billigere Anbieter als die Telekom. „Allerdings birgt ein Wechsel oft die Gefahr, dass man bei der Umstellung Probleme hat“, warnt Experte Saller.

SPARPOTENZIAL BEI TELEFON UND INTERNET 220 Euro im Jahr

SCHREIBEN SIE UNS

Wir beantworten Ihre Fragen

Etwas sparen lässt sich in jedem Haushalt: Nur: Wie gehe ich's an? Wie finde ich etwa einen günstigeren Telefonanbieter? Worauf muss ich beim Wechsel des Stromversorgers achten? Welche Versicherung ist für mich die richtige - und noch dazu günstig? Schreiben Sie uns. Wir bündeln Ihre Fragen und leiten sie an unsere Experten weiter. In einem Schwerpunkt am 30. Januar gehen wir dann auf Ihre Anliegen ein.

Schreiben Sie Ihre Frage per Mail an aktuelles@abendzeitung.de oder per Postkarte an **Abendzeitung, Aktuelles, Kennwort „Spar-Check“, Rundfunkplatz 4, 80335 München**

Beim Handy lauern Kostenfallen

Diese Tipps senken Ihre Kosten für die Telekommunikation

Das sollten Sie bei Telefon und Internet beachten:

Telefonierverhalten analysieren: Den einen günstigen Telefon- oder Internet-Tarif für alle gibt es nicht. Um den richtigen Tarif und Anbieter zu finden, müssen Sie Ihr ei-

genes Telefonierverhalten unter die Lupe nehmen. Telefonieren Sie viel oder wenig, ins Festnetz oder aufs Handy, innerhalb Deutschlands oder ins Ausland? Wie oft nutzen Sie Ihr Mobiltelefon? Wie oft verschicken Sie SMS oder surfen Sie? Erst, wenn Sie das wissen, können Sie den Tarif finden, der für Sie am besten ist.

Tarif überprüfen. Finden Sie

heraus, welchen Telefon- und Internettarif Sie derzeit haben. Oft ist er veraltet - und damit übersteuert. Eine einfache Nachfrage beim Anbieter spart schnell Geld (siehe Artikel oben).

Anbieter vergleichen. Die Suche nach dem günstigsten Anbieter kann mühsam sein. „Letztlich kommt man nicht drumrum, auf den Homepages der Anbieter nach dem passenden Tarif zu forsten“, sagt Verbraucherschützer Markus Saller. Hilfestellung bieten Verbraucherportale wie Teltarif.de, Tariftip.de oder Check24.de. Dort können Sie günstige Anbieter suchen - abhängig davon, wieviel sie wohin telefonieren oder wie lange sie surfen wollen (siehe Tabelle). Auch die Stiftung Warentest untersucht regelmäßig Telefontarife - erst jüngst unter www.test.de, Rubrik „Computer + Telefon“.

Flatrates nutzen. Für Vieltelefonierer im Festnetz, etwa Familien, lohnt sich oft eine Doppelflatrate für Telefon- und Internet. Aber Vorsicht: Der monatliche Einheitspreis beinhaltet beim Telefon keine Anrufe aufs Handy oder ins Ausland. Auch bei DSL gibt's Tücken: Manche Anbieter versprechen hohe Geschwindigkeiten, können sie aber in Ihrem Wohnbereich gar nicht bieten. „Dann lohnt es sich auch nicht, den höheren Monatspreis zu zahlen“, sagt Verbraucherschützer Markus Saller.

Kostenfallen meiden. Anrufe vom Handy aus bei Hotlines mit 0180er-Nummern gehen ins Geld. „Da können schonmal bis zu 1,80 Euro pro Minute fällig werden“, sagt Experte Saller. Schauen Sie sich die Hotline-Preise genau an. Rufen Sie im Zweifel vom Festnetz aus an. **Gleiches Netz wählen.** Wer



Spart was: Lydia Ulke-Foag

wel mit dem Handy untereinander telefoniert, sollte denselben Anbieter wählen. Da ist die Gesprächsminute deutlich günstiger. Discount-er bieten Preise ab 3 Cent.

Tarifrechner für Doppelflats und Handy unter: www.teltarif.de/telefonanschluss-rechner und www.teltarif.de/mobilfunk-profilrechner

GÜNSTIGE PREPAID-TARIFE FÜRS HANDY¹

Netz	Anbieter/Tarif	Kartenpreis (in Euro)	Startguthaben (in Euro)	Minutenpreis in alle Netze ²
T-Mobile	Maxxim/Maxxim	9,95	5,-	8 Cent
Vodafone	Edeka/Prepaid	12,99	10,-	9 Cent
E-Plus	Simyo/Einheitstarif	9,90	5,-	9 Cent
O2	Fonic/Prepaid	9,95	6,75	9 Cent

¹ für Normaltelefonierer: 80 Gespräche à 90 Sekunden im Schnitt und 30 SMS im Monat. ² Kosten pro SMS identisch, Mobilboxanrufe kostenfrei, Abrechnung jeweils im 60/60-Takt.

Quelle: www.teltarif.de

DIE SPAR-BILANZ

Bereich (Datum)	Jährliches Sparpotenzial
Energiekosten (20.01.)	68 €
Energie sparen (21.01.)	490 €
Versicherungen (22.01.)	246 €
Lebensmittel (23.01.)	500 €
Verkehr (24.01.)	1120 €
Telekommunikation (26.01.)	220 €
Reise und Urlaub (27.01.)	-
Geldanlage u. Altersvorsorge (28.01.)	-
Kultur und Freizeit (29.01.)	-